

gefangenen nach ihren Bestimmungsorten zu bringen und diesen Posten bereits über dreißig Jahre versah. Als er hörte, wohin ich verbannt sei, schaute er mit seinen Schlihaugen zu mir herüber und sagte: „Batuschka Bog stoboi. Väterchen, Gott sei mit dir! Das ist ein gottvergessenes Stückchen Erde“. Er errechnete den Weg auf 350—400 Werst (etwa 400 Kilometer), wovon 100 Werst sumpfiges Gelände waren.

Bereits morgen sollte der weitere Transport in Schlitten vor sich gehen. Ich bekam die nötigen Instruktionen und Angaben über die Art meiner Verwendung. Ich war zum Pelzjäger bestimmt und hatte alle drei Jahre den erscheinenden Kontrollbeamten eine bestimmte Anzahl Felle abzuliefern. Erreichte ich sie nicht, so würden beim nächsten Lebensmittelempfang Kürzungen vorgenommen werden. Flucht oder Fluchtversuch hatten Todesstrafe zur Folge. Ich erhielt Pelze und Filztiefel, ferner zwei Paar lange Pelzstrümpfe, versah mich noch mit Verbandzeug und einigen Medikamenten und schrieb Abschiedsbriefe an meine Angehörigen in Deutschland und Freunde in Rußland. Am nächsten Morgen, gegen elf Uhr, standen zwei bespannte Schlitten vor dem Polizeigebäude: ein alter